

Merkmale	A- Sortierung	B-Sortierung
Äste	unzulässig: ausgefallene Äste über 5 mm Durchmesser zulässig: gesunde, festverwachsene Äste; kleine schwarze und schwarzumrandete Äste (bis 20 mm Durchmesser), mindestens einseitig zur Hälfte verwachsen, vereinzelt kleine ausgefallene Kantenäste und kleine Beschädigungen an Kantenausbrüchen, soweit die Deckung dadurch nicht beeinträchtigt wird.	unzulässig: ausgefallene und stärker angeschlagene Äste über 20 mm Durchmesser
Risse	unzulässig: durchgehende Risse zulässig: Endrisse mit einer Länge bis zum Maß der einfachen Brettbreite sowie Haarrisse	zulässig: größere durchgehende Risse bis 300 mm Länge in Faserrichtung
Kernröhre	unzulässig: größere Kernröhre (über 4 mm breit) zulässig: bei 20% der Stückzahl leichte Kernröhre von maximal halber Brettlänge	zulässig
Druckholz (Buchs, Rothärte)	zulässig: Buchsigkeit in geringem Umfang	zulässig: soweit das Verlegen möglich ist
Drehwuchs	unzulässig: ein visuell erkennbarer Drehwuchs	zulässig: soweit das Verlegen möglich ist
Harzgallen	zulässig: vereinzelte Harzgallen mit einer Fläche bis zu 2,5 cm ² (max. 3 Harzgallen auf 1,5 m Brettlänge)	zulässig
Rindeneinschluss	unzulässig: größerer Rindeneinschluss, der länger als die halbe Brettbreite ist.	zulässig
Insekten-fraßstellen	unzulässig	zulässig: vereinzelte, bis 5% der Stückzahl
Verfärbungen	unzulässig: geringe Verfärbungen (bis 10% der Oberfläche) bei 10% der Stückzahl	zulässig: Verfärbungen und feste farbige Streifen unzulässig: überwiegend verblaute Partien

Fäule	unzulässig	unzulässig
Bearbeitung	maßhaltig und gut gehobelt zulässig: vereinzelte ausgedübelte Stellen und kleinere Hobelfehler (z.B. leichte Aufrauungen neben Ästen) Baumkante an der unteren Nutwanne eines Profilbrettes auf einer Gesamtlänge von nicht mehr als 500 mm. Die Feder darf durch die Baumkante nicht geschwächt werden. Neben dem üblichen Dübel ist auch der Hirnholzdübel zu verwenden, dessen Fläche eher einem Ast gleicht als der Längsholzdübel.	zulässig: Hobelfehler, soweit das Verlegen möglich ist; ausgedübelte Stellen; Baumkante, soweit die Verlegung und Stabilität nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Nicht zulässig: Nicht maßhaltig passend gehobelte Ware

Um unvermeidliche Sortierungsfehler zu erfassen, gelten diese Anforderungen jeweils nur für 95 Prozent der Partie; d.h. es dürfen bei vereinbarter A-Sortierung maximal 5 Prozent der Stückzahl B-Sortierung sein; bei vereinbarter B-Sortierung dürfen 5 Prozent der Stückzahl geringfügig von den Anforderungen abweichen, sie müssen jedoch in vollem Umfang der Funktion der B-Sortierung gerecht werden. Profilholz, das den Anforderungen der B-Sortierung nicht gerecht wird, wird als Ausschuss bezeichnet.

Die skandinavischen und russischen Sortierklassen:

Skandinavien	Russland
unsortiert	unsortiert
sägefallend	sägefallend
Quinta	Quarta
	Quinta
Sexta	

Zur skandinavischen Sortierung kommt dann noch die Qualität „Ausschuss“. Hier haben die Bretter einen hohen Anteil an Baumkante, die übrigen Gütemerkmale spielen keine Rolle. Ausschuss wird vornehmlich als Schalung und Rauspund verwendet. Das „u/s“ über dem Trennungstrich bedeutet „unsortiert“, das ist ein Mischsortiment von I bis IV in Skandinavien und I bis III in Russland. Die V aus Skandinavien und die IV aus Russland liegen qualitätsmäßig etwa gleich, das Gleiche gilt für VI und V. Mittlerweile setzt sich auch der Begriff „sägefallend“ aus Schweden und Finnland durch, hier wird geliefert, wie es aus der Säge „fällt“. Ein Zusatz ist aber zwingend: ob mit oder ohne Sexta.

Zur Vereinfachung dieser Thematik stellen wir die handelsüblichen Erfahrungswerte zur Verfügung:

Sägefallend ohne sexta

Qualitätsbezeichnung für Rauware
handelsüblich auch
oft als U/S hobelfallend oder U/S sf
bezeichnet. Diese
Sortierung bedeutet U/S incl. 25 % Quinta
ohne Sexta.

Würde man hier nach dem Hobeln sortieren,
so zeigen

Erfahrungswerte diese Verteilung:

Ca. 70 % A-Sortierung

Ca. 30 % B-Sortierung

Quinta und besser

Qualitätsbezeichnung für Rohware mit
Ausfallästen, ausgebrochenen
Kantenästen oder mit großen
Harzgallen. Würde man hier nach dem
Hobeln sortieren, so zeigen

Erfahrungswerte diese Verteilung:

Ca. 35 % A-Sortierung

Ca. 65 % B-Sortierung

Sexta und besser

Qualitätsbezeichnung für Rauware mit
Ausfallästen, ausgebrochenen
Kantenästen, größere Harzgallen, Rissigkeit
oder Baumkante.

Würde man hier nach dem Hobeln sortieren,
so zeigen

Erfahrungswerte die Verteilung:

Ca. 15 % A-Sortierung

Ca. 85 % B-Sortierung

Unsere Klasse U/S Hobelfallend entspricht Sägefallend ohne Sexta, das bedeutet ca. 70 % A-Sortierung und ca. 30 % B-Sortierung.